



MUSICA

RUNDBRIEF DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION e.V.

10 Jahre Freundeskreis der SPM

**Geburtstagskonzert mit unseren
Landesposaunenwarten am
Sonnabend, 21. September 2019, 17 Uhr
in der Loschwitzer Kirche / Dresden**



Vorwort von Siegfried Mehlhorn	Seite 02
Freundeskreis der SPM.	Seite 05
Neuer Landesposaunenwart.	Seite 06
Chorjubiläen 2020.	Seite 08
Jubiläumsdreiklang 2019.	Seite 13
Zentraler Bläsergottesdienst.	Seite 16



Vorwort

„Alles Ding währt seine Zeit“ – so schrieb es schon der Liederdichter Paul Gerhardt. Der Prediger Salomo nennt die Dinge beim Namen: „Geboren werden hat seine Zeit; heilen hat seine Zeit; bauen hat seine Zeit; lachen hat seine Zeit; verlieren hat

seine Zeit; reden hat seine Zeit.“ Und ich ergänze hier: Auch (m)ein Arbeitsleben hat seine Zeit. 38 Jahre durfte ich als Landesposaunenwart tätig sein. Eigentlich fing alles schon 1966 an, als mein damaliger Chorleiter mich als Jungbläser ohne Instrument mit nach Dresden zum Landesposaunenfest nahm. 1500 Bläserinnen und Bläser in der Kreuzkirche! Was für ein Klang! Was für ein Erlebnis! Schauer der Glückseligkeit liefen über meinen Rücken.

Während der Bausoldatenzeit hatte ich auch Kontakt zu LPW Andreas Altmann, den ich von meiner Ausbildung an der Hochschule für Kirchenmusik, damals noch Kirchenmusikschule, in Dresden kannte. Er machte mir die Tätigkeit „Landesposaunenwart“ schmackhaft und ich konnte noch während der Armeezeit alle Modalitäten zur Bewerbung (eine Woche mit dem Sextett unterwegs sein und mit dem Landesposaunenrat musikalisch arbeiten) erfüllen und so begann mein Dienst am 1. Mai 1981.

Besondere Erlebnisse in meiner Dienstzeit waren die großen Posaunenfeste, wie zum Beispiel: 1987 das Posaunenfest in Leipzig; 1997 Kirchentag und 100 Jahre SPM in Leipzig und die beiden Deutschen Evangelischen Posaumentage 2008 und 2016. Ja, all das hat Eindruck und große Freude hinterlassen, denn diese Posaunenfeste sind für jeden Bläser eines Posaunenchores emotionale Höhepunkte. Aber nicht nur die großen Events, auch die vielen kleinen „normalen“ Gottesdienste mit Posaunenchören vieler Gemeinden, die Gottesdienste zur Jahreslosung, Advents- und Passionsfeierstunden haben über fast vier Jahrzehnte viel Freude gemacht und auch gebracht.

Ein weiterer Punkt soll hier nicht unerwähnt bleiben: die Lehrgangs- und Bläserfreizeitarbeit. Über 20 Jahre Bläserfreizeit in Aeschi in der Schweiz, anfangs mit fast 70 Teilnehmern, zum Schluss dann noch knapp 20, waren immer eine Herausforderung, weil es eine stete Gratwanderung zwischen eigener musikalischer Vorstellung und der Wirklichkeit war. Nicht anders war und ist das bei der Bläserfreizeit „50plus“, die ich ja über den April 2019 hinaus, so Gott will, weiterführen werde. Darüber freue ich mich natürlich sehr.

Menschen, egal ob jung oder älter, bei Lehrgängen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen; mitzuerleben, wie sie nach einer Woche dann voller Hingabe die Abschlussmusik blasen oder nach vier Wochenenden eine schriftliche Chorleiterprüfung ablegen, auch das sind besondere Glücksmomente. Vieles müsste hier noch aufgezählt werden. In unserer Arbeit mit den Menschen geht es immer um die frohe Botschaft vom Leben, Sterben und Auferstehen unseres Herrn Jesus Christus. Doch Menschen, auch ich, sind nicht vollkommen. Deshalb nehme ich diesen Gruß auch zum Anlass, mich bei den Menschen zu entschuldigen, die ich verletzt habe.

Jetzt möchte ich noch einen dreifachen Dank aussprechen: Danke, großer Gott und Schöpfer, für alle Behütung und Bewahrung auf meinem Weg bis hierher; danke Euch Bläserinnen und Bläsern für die Unterstützung, die ich in meinem Arbeitsleben erfahren habe; danke, liebe Kolleginnen und Kollegen, lieber Vorstand der SPM für das kollegiale Miteinander, besonders in den letzten Jahren. Deshalb gehe ich auch mit einem weinenden Auge von Bord. Eine Bitte sei mir am Schluss noch gestattet: Bitte nehmt meinen Nachfolger Tommy Schab so an, wie ihr mich angenommen und getragen habt. Geht auf ihn zu, nehmt ihn in Anspruch. Er freut sich darauf.

Bei allen Veränderungen, die sicher in den nächsten Jahrzehnten auch auf die Sächsische Posaunenmission zukommen werden, bin ich mir absolut sicher: „Alles Ding währt seine Zeit“, **aber Gottes Liebe zu uns bleibt in Ewigkeit.**



Andacht: In Gottes Namen

Es ist Frühling. In der Mitte unseres Glaubens stehen Karfreitag und Ostersonntag. Das ist klar. Aber am Beginn des Osterfestkreises (am Beginn der Passionszeit) steht in unserer liturgischen Tradition die Versuchung.

Die Geschichte von der Versuchung Jesu in der Wüste (Mt 4). Sie erzählt von ganz grundlegenden Versuchungen, denen wir alle ausgesetzt sind.

Eine bestimmte Versuchung in dieser Erzählung ist besonders heimtückisch. Da kommt der Teufel nämlich mit Gottes Wort, mit einem Psalmvers: „Da führte der Teufel Jesus mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln deinewegen Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“

Das klingt doch gut, es ist ja ein Bibelvers, den der Versucher da zitiert! Das Teuflische nur: Jesus soll damit verführt werden, Gott für sich in Anspruch zu nehmen. Gott muss ihn ja wohl beschützen: So steht's geschrieben!

Das kennen wir. Ja, auch wenn wir Gott für uns in Anspruch nehmen wollen (für unsere Zwecke, für unsere Bedürfnisse und Wünsche, für unsere moralischen Vorstellungen), dann finden sich schnell

Bibelverse, die unsere Meinung von dem, was recht ist, belegen.

Diese Versuchung trifft mich gerade da, wo ich es mit meinem Glauben besonders ernst nehme. Dann ist es umso schwerer zu ertragen, dass andere – vielleicht auch andere Christen neben mir – so anders glauben oder anders leben als ich. Dann ist die Versuchung groß, irgendwie klarzustellen, dass ich die Dinge richtig sehe und dass Gott ganz auf meiner Seite steht. Auch gegenüber Menschen anderen Glaubens oder gegenüber Atheisten. Das wäre doch schön: ein Wunder, das einmal allen zeigt, dass wir Recht haben mit unserem Glauben!

Aber wir werden darauf verzichten müssen, so wie Jesus darauf verzichtet hat, seine Würde und Hoheit als Gottessohn durch ein Wunder zu beweisen. Genau dieser Versuchung erliegt er nicht. Gott sei Dank. Stattdessen antwortet er dem Teufel ebenfalls mit einem Bibelvers: „Wiederum steht geschrieben: Du sollst Gott, den Herrn, nicht versuchen.“

Gott verhilft uns zu unserem Recht, darauf dürfen wir hoffen. Aber in Gottes Namen klarstellen, dass wir es sind, die Recht haben: Das hieße nur, Gott zu versuchen und ihn zur eigenen Bestätigung zu missbrauchen. Unser Glaube wird sich vielmehr darin bewähren, dass er Unterschiede aushält, ja dass er auch Zweifel und Widerstände aushält.

Was gibt uns dazu Kraft? Jesus zitiert noch einen anderen Bibelvers: „Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.“ Oder in der Sprache der Musik: „Soli Deo Gloria“! Zu solchem „Allein Gott die Ehre“ mögen wir auch mit unseren Posaunenchorbeiträgen!

Gottes Segen für diese Aufgabe und meinen herzlichen Dank an Euch alle!

Christian Kollmar, Landesposaunenpfarrer der SPM e.V.

Impressum:

Sächsische Posaunenmission e.V.
Käthe-Kollwitz-Ufer 97
01309 Dresden

Telefon: 0351-3186444
Fax: 0351-3186449

E-Mail: posaunenmission@spm-ev.de

Web: www.spm-ev.de

Verantwortlich: Frieder Lomtscher / Christian Kollmar

Titelbild: Kirche Dresden Loschwitz

Redaktionsschluss: 29. März 2019

Satz und Layout: Robert Frank

Fotos: Lomtscher, privat

Nächste Ausgabe: September 2019

Redaktionsschluss: 30. August 2019

D-Prüfung Posaunenchorleitung

Seit dem 1. Januar 2019 gibt es in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens eine kirchenmusikalische D-Ausbildung für Posaunenchorleitung: Die Teilnehmer unseres zweijährigen Chorleiterlehrgangs können ab sofort die D-Prüfung (Posaunenchorleitung) ablegen.

Lange Zeit gab es in Sachsen keine Möglichkeit für Posaunenchorleiter, eine zertifizierte Prüfung abzulegen. Erst 2011 wurde der bisherige Abschluss, der „Befähigungsnachweis“ in der SPM eingeführt. Mit der D-Prüfung entfällt er künftig.



Klausur in Colditz

Zurzeit sind 27 Teilnehmer in der Chorleiterausbildung angemeldet. Neben den chorleiterischen Fächern (Dirigieren, Methodik, Musiklehre und Gehörbildung) gehören auch theologische Themen (Hymnologie und Liturgik) sowie bläuserspezifische Einheiten (Instrumentenkunde, Geschichte der Posaunenarbeit und Literaturkunde) zur Ausbildung.

Am Ende steht eine schriftliche Klausur und die praktische Prüfung im Heimatposaunenchor an. Natürlich ist es auch weiterhin möglich, den Chorleiterlehrgang zu besuchen ohne eine Prüfung abzulegen.



Chorleiterlehrgang im Schloss Colditz

Weitere Infos sind im Flyer „Chorleiterlehrgang“ und auf der Website unter „spm-ev.de/bildung/chorleiterausbildung“ zu finden.

Am Chorleiterlehrgang teilgenommen und die D-Prüfung (Posaunenchorleitung) nach der neuen Ordnung erfolgreich abgeschlossen haben:

- Thomas Müller, Limbach-Oberfrohna
- Lukas Daniel, Niederwürschnitz
- Tobias Sack, Niederwürschnitz
- Clemens Pfuch, Oelsnitz/E.

Herzlichen Glückwunsch!

Jörg-Michael Schlegel



Neues aus dem Freundeskreis der SPM

Der Vorsitzende Reinhardt Kranz musste aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgeben. Lieber Reinhardt, herzlichen Dank für Dein großes Engagement. Gott schenke Dir Kraft und seine Hilfe, für jeden Tag neu!

Für die Zeit bis zum Ende der laufenden Wahlperiode 2021 ist zur nächsten Mitgliederversammlung entsprechend der Satzung ein neuer Vorsitzender zu wählen. Interessenten an der Vorstandsarbeit können sich gerne in der Geschäftsstelle melden! Wenn Sie jemanden kennen, der geeignet ist, sprechen Sie ihn bitte an!

Den Vorstand leitet bis zur Wahl der Stellvertreter Lothar Seyrich.

Die Mitgliederversammlung 2019 findet am Sonnabend, d. 21. September 2019, 14 Uhr in der Geschäftsstelle in Dresden, Käthe-Kollwitz-Ufer 97 statt. Neben den regelmäßigen Vereinsthemen steht die Wahl der/des Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Die Andacht hält Freundeskreismitglied Altbischof Jochen Bohl.

10 Jahre SPM-Freundeskreis – ein Anlass zum Danken!

Konzert unserer Landesposaunenwarte am 21. September 2019,
17 Uhr in der Kirche Dresden-Loschwitz



Vor 10 Jahren wurde von engagierten Fans der SPM-Bläserarbeit ein Freundeskreis als Förderverein

gegründet. Am Sonnabend, den 21. September findet 14 Uhr in der Geschäftsstelle der Posaunenmission die Mitgliederversammlung des Freundeskreises 2019 statt.

Im Anschluss laden der Freundeskreis und die SPM zu einem öffentlichen „Geburtstagskonzert“ ein, um 17 Uhr in der Loschwitzer Kirche.

Traten früher die Posaunenwarte regelmäßig gemeinsam auf (z.B. Posaunensextekt), so ist dieses Jubiläumskonzert eine große Besonderheit, denn in dieser Besetzung, mit Maria Döhler (Trompete), Tilman Peter (Trompete und Orgel), Jörg-Michael Schlegel (Tuba) und Tommy Schab (Posaune) hat es noch kein Konzert gegeben! Endlich gibt es nun also mal die Gelegenheit, unsere Posaunenwarte als Instrumentalsolisten zu erleben!

Unsere Posaunenwarte möchten sich mit diesem Kammerkonzert auch bei den Freundeskreismitgliedern ganz herzlich bedanken! Mit ihrem Beitrag leisten die Mitglieder eine regelmäßige finanzielle Hilfe für die Aufgabenerfüllung der SPM.

Freuen wir uns auf filigrane Bläsermusik in unterschiedlichen Besetzungen am Sonnabend, den 21. September, 17 Uhr in der Loschwitzer Kirche!



Liebe Bläserinnen und Bläser,

am 24. November 2018 war der große Tag gekommen. Die Vorstellung beim Landesposaunenrat der SPM e.V. stand an. Neben vier weiteren Bewerbern um die Stelle als neuer Landesposaunenwart, hatte

ich es in die nächste Runde geschafft und war zur Kandidatenvorstellung in die Hochschule für Kirchenmusik Dresden eingeladen. Trotz des mir sehr vertrauten Ortes und aller meiner Bemühungen, Ruhe und Entspannung zu bewahren, wurde es ein sehr aufregender Tag – nicht zuletzt durch die langen Pausen und Wartezeiten.

Abhilfe schaffte, neben der wirklich freundlichen, ruhigen Atmosphäre, das gemeinsame Spielen im Posaunenquartett mit meinen drei weit angereisten Mitbewerbern. Eine wunderbare Sache, die uns während der Diskussion und Entscheidungsfindung gut tat und verband. Schon dafür hatte sich der Tag gelohnt, dachte ich in diesem Moment.

Am späten Nachmittag war es dann endlich soweit. Die Landesposaunenwarte und der Vorstand der SPM e.V. kamen zu uns zur Ergebnisverkündung. Christian Kollmar bedankte sich bei allen für die Bewerbung und die z.T. weite Anreise. „Der Landesposaunenrat hat gewählt“, sprach er weiter, „und die Wahl ist auf Tommy Schab gefallen.“ Ein unfassbarer Moment. Ich höre es noch richtig in meinen Ohren. Dann hat es ein Weilchen gedauert, bis es wirklich bei mir ankam und noch ein paar Tage, bis ich es richtig realisiert hatte. Ein Tag, den ich wohl nie vergessen werde und für den ich sehr dankbar bin.

Heute habe ich die Gelegenheit mich bei Ihnen kurz vorzustellen, was ich im Folgenden gern tun möchte. Ich bin nun Siegfried Mehlhorns Nachfolger und damit neuer Landesposaunenwart für das westliche Erzgebirge und Vogtland. Geboren wurde ich 1990 in Freiberg (Sachsen) und wuchs in Weißenborn/ Erzgebirge auf.

Während meiner Schulzeit bekam ich Posaunenunterricht bei Joachim Gelsdorf in der Musikschule Freiberg. Schon nach zwei Jahren wurde ich in den Weißenborner Posaunenchor aufgenommen, der bis heute meine musikalische Heimat ist. Kurze Zeit später wurde ich auch Mitglied im ephoralen Bläserkreis Freiberg unter der Leitung von Landesposaunenwart Volkmar Thomser, in dem ich noch anspruchsvollere Bläserliteratur kennenlernte und erste Konzerte im Blechbläserensemble spielen durfte.

Auch im poplarmusikalischen Bereich wuchs mein Interesse schnell und ich lernte André Engelbrecht und sein „The Friday Night Jazz Orchestra“ aus Freiberg kennen. Dort spielte ich viele Jahre Posaune, lernte und trainierte zu improvisieren und darf bis heute bei Gelegenheit aushelfen. Das durch ihn und Volkmar Thomser ins Leben gerufene Seminar „S(w)ingende Gemeinde“ – eine Kooperation von SPM und Hochschule für Kirchenmusik Dresden – schloss ich schnell ins Herz und bin seit 2006 regelmäßiger Teilnehmer.

Nach dem Abitur beendete ich meinen Posaunenunterricht in Freiberg mit dem Oberstufenabschluss mit Auszeichnung. Kurz darauf begann auch schon der Wehrdienst. Durch mein erfolgreiches Probe-spiel hatte ich das Glück, nach nur zwei Monaten in der anstrengenden Allgemeinen Grundausbildung, eine Stelle als zweiter Posaunist im Luftwaffenmusik-korps 4 Berlin antreten zu dürfen. In diesem sehr lehrreichen Jahr hatte ich außerdem Posaunen-unterricht beim Soloposaunisten des Konzerthausor-chesters Berlin Helge von Niswandt.

Nach der Bundeswehr begann ich in Dresden mit dem Studium des Verkehrsingenieurwesens. Schnell merkte ich, dass das eigentlich nicht meiner Passion entsprach. Durch allerlei musikalische Projekte wurde das Studium an der TU Dresden oft zur Nebentätigkeit. So vermittelte mir Volkmar Thomser beispielsweise meine ersten Jungbläser in der Jungbläterschule der SPM e.V., in der ich noch heute als Lehrer tätig bin.

2011 entdeckte ich meine Liebe zur Chormusik in der Jugendkantorei des Wurzener Domes. Ich

lernte dort die tolle Arbeit von KMD Johannes Dickert kennen und beschloss, irgendwann noch Kirchenmusik zu studieren. Ein erster Schritt dahin war der dafür noch notwendige Orgelunterricht. Nach erfolgreicher kirchenmusikalischer D-Prüfung und bestandener Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden, nahm ich dort das Studium der Kirchenmusik C mit Vertiefung Bläserchorleitung auf. Im Studium erhielt ich Posaunenunterricht von Lutz Jurisch.

Bis zum Vorstellungstermin bei der SPM e.V. konnte ich bereits den größten Teil des Kirchenmusikstudiums C mit sehr gutem Erfolg absolvieren. Bis zu meinem Dienstbeginn als Landesposaunenwart im Mai 2019 werden auch alle übrigen Prüfungen abgeleistet und das Studium beendet sein. Dann kann ich unbeschwert und voller Tatendrang als Landesposaunenwart loslegen.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, Danke zu sagen: Ich danke Gott, unserem Vater im Himmel, dass er mich bis hierher behütet und stets so wunderbar geleitet hat. Ich danke meiner Familie, die hinter mir steht und mich immer bei allen meinen Plänen und Vorhaben unterstützt hat. Ich danke meinen Lehrern und Dozenten, allen

voran meinen drei Posaunenlehrern, für alle guten Ratschläge, Tipps und alles, was sie mir beigebracht haben. Und ich danke meinen Kollegen der SPM e.V. für die herzliche Aufnahme und tolle Unterstützung bei allen Vorbereitungen auf meinen Dienstbeginn.

Danke auch für alle Glück- und Segenswünsche, die mich bis jetzt erreicht haben. Besonders berührt haben mich die Wünsche von Gabi Thomser, die sagte: „Volkmar freut sich oben im Himmel mit dir.“ Das hoffe ich sehr.

Wenn ich an meine zukünftige Arbeit als Landesposaunenwart denke, kommt mir folgende Liedstrophe in den Sinn: **Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / Und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verlässt er nicht.** Mit dieser Zuversicht, die Georg Neumark in seinem Lied anstimmt, blicke auch ich voller Gottvertrauen auf den bevorstehenden Lebensabschnitt. Ich freue mich alle Posaunenchöre kennenzulernen und ich bin gespannt auf die Zusammenarbeit bei verschiedensten Anlässen und Projekten. Herzliche Grüße und bis bald!

Tommy Schab

Landeskirchenmusiktage

Spielräume – das brauchen wir in unseren Posaunenchören und überhaupt in der Kirchenmusik. „Spielräume“ – das ist das Motto der Landeskirchenmusiktage, die in den kommenden Herbstferien vom 23.–27. Oktober 2019 aus Anlass des 70-jährigen Jubiläums der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden stattfinden. Eingeladen sind alle hauptamtlichen und nebenamtlichen Kantorinnen und Kantoren, aber auch weitere Interessierte. Informationen und Anmeldung unter www.evks.de/landeskirchenmusiktage-2019.

Es geht um Konzerte und Proben für ein eigenes Konzert der Teilnehmenden, um Austausch und Geselligkeit, um Workshops und Seminare, um Andachten und Gottesdienst.

spiel 2019 räume
23.–27. OKTOBER
DRESDEN
LANDESKIRCHENMUSIKTAGE

Auf dem Weg zu den Landeskirchenmusiktagen wird es übrigens zwölf „Grußkonzerte“ geben, in ganz verschiedenen Regionen unserer Landeskirche. Eines davon bestreitet unser Landesjugendposaunenchor: am 29. September um 17:00 Uhr in der Johanniskirche in Zittau. Jetzt schon herzliche Einladung!



Die Bläserkreise innerhalb der Sächsischen Posaunenmission

Im Jahr 2022 feiern wir als Posaunenmission 125-jähriges Jubiläum. Das nehmen wir zum Anlass, in jenem Jahr das nächste Landesposaunenfest zu feiern, und zwar am Sonnabend, 7. Juli 2022 in Bautzen. Aus dem gleichen Grund möchten die Posaunenmission eine Chronik erarbeiten. Unser Auftrag ist, für die Posaunenchöre heute da zu sein, dass sie ihre Aufgabe auch in Zukunft ausfüllen können: die Botschaft von Jesus Christus zu verkünden und für das Evangelium einzustehen. Aber es ist wie mit einem Turm: Nur wer tief gegründet ist, kann auch hoch hinaus. Wenn wir um unsere Geschichte wissen, können wir umso präsenter und umso hoffnungsvoller unseren Dienst tun.

Die einzelnen Artikel und Beiträge, die nun nach und nach für die SPM-Chronik entstehen, werden ganz unterschiedlicher Art sein. Wir veröffentlichen sie in

lockerer Folge auch hier im Rundbrief. Den Anfang macht LPW Siegfried Mehlhorn mit dem nachfolgenden Artikel:

Heute, im März 2019, zählen wir in der Sächsischen Posaunenmission – neben den Posaunenchören der Kirchgemeinde – viele übergemeindliche Bläserkreise, die sich fast über alle Regionen Sachsens verteilen.

Die ersten Bläserkreise wurden Anfang der 60er Jahre gegründet. Die Bläserbewegung hatte nach dem 2. Weltkrieg wieder richtig Fuß gefasst. Junge Bläserinnen und Bläser etablierten sich nach ihrem Lernen des Instrumentes in den Chören. Und sie bekamen Lust, neue Literatur kennenzulernen und auszuprobieren. Das erzählt zum Beispiel Frieder Meyer, der Gründer des Marienberger Bläserkreises.

Chorjubiläen 2020

Aus unseren Chorakten ergeben sich folgende Chorjubiläen für 2020:

- 10 Jahre** Markleeberg-West, Ottendorf-Okrilla, Oßling
- 20 Jahre** Klix
- 30 Jahre** Burkhardswalde-Tannenberg
- 40 Jahre** Frankenhain
- 50 Jahre** Ziegenhain, Taura
- 60 Jahre** Kohren-Sahlis, Lindenthal, Bräunsdorf, Großhennersdorf, Erla-Crandorf, Kitzscher

- 70 Jahre** Frauenhain, Blankenstein-Helbigsdorf, Oppach-Taubenheim, Trinitatiskirche Hilbersdorf, Chemnitz-Glösa St. Jodokuskirche, Kirchspiel im Leipziger Osten, Cunersdorf, Königswartha, Dresden-Zschachwitz Stephanuskirche, Wildbach-Langenbach
- 90 Jahre** Thalheim/Erzg., Hartenstein, Mulda Liebenau-Fürstenwalde, Mülsen
- 100 Jahre** Machern
- 110 Jahre** Mittweida, Wilkau-Haßlau
- 120 Jahre** Oschatz

Wir bitten um Rückmeldung, wenn die Angaben nicht stimmen. Sind Aktivitäten mit SPM-Beteiligung zum Jubiläum geplant (LPW, LPPfr.) melden Sie sich bitte baldmöglichst bei uns. Bläsererhungen bitte spätestens einen Monat vor dem Termin bei der Geschäftsstelle beantragen.

PRO-MUSICA-Plakette

Posaunenchöre, die nachweislich 100 Jahre und länger bestehen, haben die Möglichkeit, die PRO-MUSICA-Plakette des Bundespräsidenten zu erhalten. Das Verfahren dazu beginnt im Frühjahr des Jahres vor der Verleihung und es ist

anspruchsvoll, aber es wird zurzeit auch mit einem Zuschuss (500 €) durch den Freistaat belohnt. Informationen unter: www.orchesterverbaende.de (siehe Auszeichnungen), oder in unserer Geschäftsstelle.



Leipziger Bläserkreis mit LPW Jörg-Michael Schlegel

Karl Straube, der die Anfänge des Chemnitzer Bläserkreises unter Leitung von Gottfried Friebe miterlebte, berichtet von einer zweiten Motivation, Sonderchöre zu bilden: Bei Regional- und Landesposaunenfesten sollte dem „Großen Chor“ ein zweites Klangbild gegenüber gestellt werden, das zum einen schwerere Literatur übernahm und zum anderen auch ein wechselseitiges Blasen möglich machte. Ähnlich berichtet das Günter Herbst, einer der Gründer des Dresdener Chores. In einem Zeitungsartikel zum 40. Geburtstag des Chores schreibt er: „Zum Kreisposaunenfest in Radebeul/ Coswig hatte Christoph Franke einen kleinen Chor auf der Empore der Lutherkirche als Gegenüber zum Gesamtchor. Einige Bläser bekundeten damals nach dem Fest gegenüber C. Franke ihr Interesse, in solch einem Auswahlchor mitzublasen.“

Qualitativ hoch angebundene Bläserlehrgänge, u.a. Jocketa, dienten auch dazu, einen Mitarbeiterstab „heranzuziehen“, der dann bei Großveranstaltungen

als Sonderchor fungieren konnte. Solche Bläserlehrgänge bereiteten die Teilnehmenden zugleich auch darauf vor, später Ephoralchorleiter (heute Bezirksbeauftragter) eines Gebietes zu werden, wie es etwa Rosemarie Engelmann (Bezirksbeauftragte im Leipziger Land) erlebte.

Chorleiter als Multiplikatoren – das war der Anfang des Annaberger Bläserkreises, den es heute aus verschiedenen Gründen leider nicht mehr gibt. In diesem Bläserkreis waren von den zwölf Mitwirkenden neun Chorleiter. Sie sollten das im Bläserkreis Gelernte und Erarbeitete in den eigenen Chören anwenden und umsetzen. In Vorbereitung des 2. Deutschen Evangelischen Posaumentages in Dresden wurde auch in Sachsen ein Landesjugendposaunenchor ins Leben gerufen. Dazu gab es in den letzten Rundbriefen der SPM reichlich Informationen.

Die meisten der Bläserkreise werden von den Landesposaunenwarten geleitet, sie üben mindestens einmal im Monat, erarbeiten sich Konzertprogramme, die dann mehrfach in verschiedenen Gemeinden gespielt werden. So wird auch bläserische Verkündigung in Kirchgemeinden möglich, die keinen eigenen Posaunenchor haben.

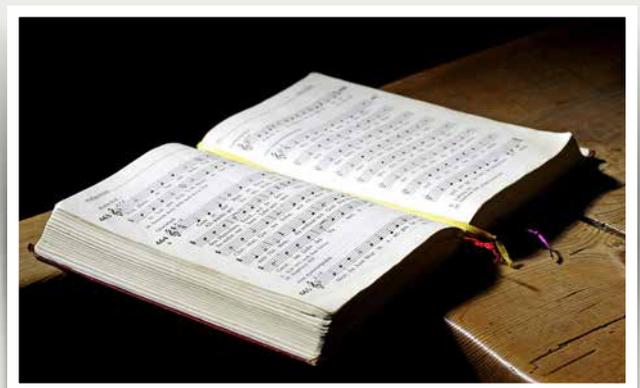
All dies geschieht zusätzlich zum Dienst im Heimatposaunenchor und belebt zugleich diesen Dienst. Dafür sage ich an dieser Stelle allen Bläserinnen und Bläsern in den Bläserkreisen einen herzlichen Dank und „Vergelts Gott!“

Siegfried Mehlhorn

Arbeitshilfe Liturgie

Begleitsätze für Posaunenchor

Für Gottesdienste, die durch einen Posaunenchor ausgestattet werden, bieten wir eine Arbeitshilfe an, mit der auch die liturgischen Wechselgesänge begleitet werden können, am besten durch ein Posaunenchorquartett. Zugrunde liegt die Ordnung für Gottesdienste in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, also die gewohnte Liturgie in Form A, B und C. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle.



Weitere praktische Hilfen zu den Themen Gottesdienst, Wochenlieder und Kirchenjahr finden Sie jederzeit im Internet unter www.spm-ev.de/service

Chorleiterversammlungen haben neue Bezirksbeauftragte gewählt

Bezirksbeauftragte sollen als wichtigste Aufgabe die Bläserarbeit in den Kirchenbezirken vernetzen, sind also Ansprechpartner für die Chorleiter. Diese sind es dann auch, die ihren Bezirksbeauftragten in einer Wahl nominieren. Der SPM-Vorstand beruft dann den Nominierten für 6 Jahre in das Ehrenamt.

Fünf Chorleiterversammlungen haben in den zurückliegenden Monaten Bezirksbeauftragte gewählt, und so wurden am 10. Februar Tobis Sack, am 10. März Thomas Kebschull und am 7. April Ulrike Springborn durch unseren

Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar in ihr Amt eingeführt. Am 26. Mai wird Armin Winkler als Bezirksbeauftragter Herr Jörg Baltzer ablösen, dem wir für sein großartiges Engagement ganz herzlich danken! Für Michael Thoß, zum Konvent in Zwickau gewählt, wird am 7. Juli in Geilsdorf die Einführung stattfinden.

Wir freuen uns sehr über die neuen SPM-Vertreter auf der Kirchenbezirksebene und wünschen ihnen zu diesem Amt Kraft und Gesundheit und erbitten für sie den Beistand und den Segen unseres Gottes.

Name	Posaunenchor	Kirchenbezirk	Tel.-Nr.
Tobias Sack	Niederwürschnitz	Annaberg, Bereich Stollberg	0157 51558492
Thomas Kebschull	Falkenstein	Auerbach	0374572742
Ulrike Springborn	Weixdorf und Klotzsche	Dresden Mitte, Dresden Nord	0351 32334927
Armin Winkler	Olberhau	Marienberg, Bereich Marienberg	037360 70682
Michael Thoß	Eichigt und Geilsdorf	Plauen	037413830459

F. Lomtscher

Posaunenchorarbeit am Evangelischen Schulzentrum – Interview mit Nikolai Kähler



Lieber Nikolai, Du leitest verschiedene Bläsergruppen am Evangelischen Schulzentrum in Leipzig. Das Projekt „Schulposaunenchor“ besteht dort bereits viele Jahre.

Seit wann gibt es dieses Projekt am „Eva Schulze“? Wie waren die Anfänge?

Mein Vorgänger, Christian Werner, ließ sich 1991 beim Gottesdienst zur Schulgründung vom angereisten Schulposaunenchor aus Steinatal in Hessen unter der Leitung des damaligen Posaunenwartes Friedel W. Böhler inspirieren. Christian Werners Beharrlichkeit und seinem Idealismus sind

letztlich der Bestand der Schulposaunenchöre am „Eva Schulze“ zu verdanken und auch ein Großteil der aktuellen Struktur, die sich über die Jahre hin entwickelt und bewährt hat. Auch die lockere Partnerschaft zwischen den beiden Schulposaunenchören besteht nach wie vor.

Von Anfang an werden unsere Bläser in C-Notation und an Posaunenchor-Notenmaterial ausgebildet. Mein Vorgänger hatte ein großes Faible für Noten. So können wir - neben regelmäßigen Neuanschaffungen - auf einen sehr gut gefüllten Notenfundus mit der nötigen Bandbreite für unsere vielfältigen Anforderungen zurückgreifen. Außerdem hat Christian Werner über die langen Jahre seiner Tätigkeit für das Schulzentrum ca. drei Dutzend Instrumente angeschafft. Somit haben wir die Möglichkeit, alle Interessenten mit schuleigenen Leihinstrumenten zu recht günstigen Konditionen auszustatten.

Seit auch am Schulzentrum das Konzept der Ganztagschule verfolgt wird, läuft die Finanzierung unserer Gruppenunterrichte (Ensembles) über die sog. GTA-Mittel. Bedingung für die Mitwirkung in den Bläserkreisen ist zusätzlicher wöchentlicher Einzelunterricht. Während die Teilnahme an den Bläserkreisen kostenlos ist, muss der Einzelunterricht von den Eltern privat bezahlt werden. Dieser kann direkt bei uns in der Schule bei mir oder anderen Blechbläserpädagogen genommen werden. Auch Schüler der Musikschule oder anderen Trägern können mitspielen.

**Seit wann bist Du dabei und was sind Deine Aufgaben?
Wie ist die Arbeitsweise?**

Ich bin nun seit dem Schuljahr 2015/16 dabei. Meine Aufgaben sind das Leiten der drei wöchentlichen Bläserkreisproben á 60 min. und der Auftritte, die Verwaltung des Instrumentenfundus und die nötige Kommunikation mit den Lehrern der Schule, welche die jeweiligen Veranstaltungen planen. Überhaupt ist diese organisatorische Komponente ein ungeahnt großer Faktor. Das Verfassen von Elternbriefen, die Kontrolle der Rückmeldungen, das Auswählen und ggf. einrichten/einteilen der Noten und auch das Management des Instrumentenfundus machen relativ viel Arbeit. Hier kommen schnell 150-180 Stunden im Schuljahr für Organisation und Proben zusammen.

Unsere drei Bläserkreise teilen sich grob gesagt in drei Fähigkeitsstufen ein: Anfänger, Fortgeschrittene und weit Fortgeschrittene. Teilweise üben die Gruppen auch zusammen, um manche Stücke und

Auftritte gemeinsam zu musizieren. Aktuell spielen in allen Gruppen zusammen knapp 20 Bläser. Da ist also noch etwas Luft nach oben.

Wie läuft die Kooperation mit der Schule?

Ausgesprochen gut. Die Schulleitung und auch die Mitarbeiter der Verwaltung sind uns wohl gesonnen. Ich bekomme aus dieser Richtung neben der normalen Unterstützung seit einiger Zeit allerhand anerkennende und lobende Worte. Das tut sehr gut und hilft über so manche Nachtschicht vorm Computer mit unendlich erscheinender Vorbereitungsarbeit hinweg. Aber ich glaube, dieses Gefühl kennt jeder Posaunenchorleiter. Umso besser, wenn dann Auftritte gut laufen und unsere Arbeit wertgeschätzt wird. Wir werden seit vielen Jahren auch von außerhalb der Schule angefragt. So ist es schon Tradition, dass wir in der Adventszeit in der Uniklinik für die Krankenhauseelsorge oder so manchen KiTa-Martinsumzug, ja sogar schon für eine Silberhochzeit von Bläsereltern gespielt haben.

Wie wird die Bläserarbeit finanziert/wie seid Ihr ausgestattet?

Ungefähr 60% läuft über GTA-Mittel, dazu kommt unser eigener kleiner Förderverein, der eine der drei wöchentlichen Proben bezahlt und gelegentlich für uns ein Instrument anschafft oder uns bei Sonderausgaben hilft. Der Rest finanziert sich dann aus den Einnahmen der Leihinstrumente bzw. finanzieren diese selbst ihren Unterhalt.

Sächsischer Musikrat fördert Fahrtkosten

Laienensemble (auch Posaunenchöre) können Fahrtkostenerstattung beantragen

Der Sächsische Musikrat stellt Fahrtkosten für sächsische Ensembles des instrumentalen und vokalen Laienmusizierens zur Verfügung. Erstattet werden Kosten für die Teilnahme an Probelagern, Wettbewerben und Internationalen Begegnungen

in Deutschland und im europäischen Ausland bis zu einer Höchstgrenze von max. 2.000 €.

Weitere Informationen unter:

www.saechsischer-musikrat.de/service/



Spielen die Schüler nur im Schulposaunenchor mit oder sind sie auch in ihren Gemeinden bläserisch beheimatet bzw. wie funktioniert die Integration in die Heimatposaunenchor?

Einzelne spielen auch in ihren Heimatgemeinden. Zum Teil führt dies dann aber auch zu Konflikten beim Zeitbudget. Ich denke, was die Integration in die „normalen“ Posaunenchor betrifft, sind wir im Mittelfeld. Da könnten wir sicher noch besser werden.

Was war/ist das Anliegen/Ziel dieser Schulposaunenchorarbeit?

Bei der Gründung war das Ziel sicherlich in erster Linie, der Schulgemeinde einen Posaunenchor zu verschaffen. Schließlich sind Gottesdienste mit Bläsern festlicher als ohne. Diesen Plan haben wir mittlerweile mehr als erfüllt. Ich wage zu behaupten, dass wir aus den Schulgottesdiensten und auch vielen anderen Schulveranstaltungen kaum noch weg zu denken sind. Somit komme ich zu einem meiner Ziele: einer umfassenden Blechbläserausbildung, die es den Schülern nicht nur ermöglicht, in Posaunenchor mitzuwirken, sondern generell ihre Freude an der Bläsermusik weckt und sie über unseren Schulposaunenchor hinaus anspricht, sich mit ihren musikalischen Fähigkeiten einzubringen. Vor zwei Jahren hat ein Trompetenquartett aus dem Bläserkreis eine praktische Abiturprüfung

eines Bläusers mit gestaltet. Das war richtige Kammermusik; die vier hatten sich da sehr gut zusammengespielt.

Worauf arbeitet Ihr hin? Hast Du für den Schulposaunenchor am „Eva Schulze“ Visionen/Ideen für die Zukunft?

Aktuell haben wir große Eisen im Feuer. Heute Nachmittag gestaltet der Bläserkreis 3 (die Großen) den Festgottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum der Evangelischen Schulstiftung und der Barbara Schadeberg-Stiftung mit. Dieser wird von Herrn Bedford-Strohm und Landesbischof Rentzing gehalten. Das ist schon ein echtes Highlight! Große Schatten wirft unser gemeinsames Festkonzert mit den Steinatalern am 25. Mai 2019 anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Leipziger Disputation voraus. Gastgeber ist die katholische Propsteigemeinde zu Leipzig. Das ist doch mal gelebte Ökumene! Der Leiter der Steinataler Bläser, LPW Ulrich Rebmann, und ich arbeiten seit fast zwei Jahren an der Vorbereitung dieses Konzertes. Das Konzert werden wir am 22. Juni dieses Jahres in Dortmund zum Kirchentag wiederholen. Darüber sind wir sehr froh, denn das sind die Unternehmungen, die bei den Kindern und Jugendlichen lange in Erinnerung bleiben werden. Auch der Abschlussgottesdienst des Schuljahres am 5. Juli, oder die Verabschiedung der Oberschüler, sind Termine mit einiger Strahlkraft.

Konzerttermin zum Vormerken

Für Sonntag, den 29. September 17 Uhr lädt der Landesjugendposaunenchor in die Johanneskirche Zittau zum nächsten Konzert.



Ebenso für das 30-jährige Schuljubiläum von „Eva Schulze“ im Dezember 2021 könnte ich mir wieder etwas Großes vorstellen. Aber das muss ich erst mal intern beraten.

Ganz bodenständig erhoffe ich mir natürlich weiterhin stetiges und steigendes Interesse an unserem Angebot. Und wenn es in ein paar Jahren knapp 30 statt knapp 20 Bläser wären, würde mich das auch sehr zufrieden stimmen.

Danke für das Interview und Gottes Segen weiterhin für die Bläserarbeit am Eva Schulze!

Das Interview führte Maria Döhler

Angebote aus der Geschäftsstelle

Pauken und Congas – Zum Ausleihen für unsere Posaunenchor



Bei Interesse bitte melden.

Koffer und Taschen – Restbestand

Tasche für Posaune - GEWA Prestige 255.210

- SPS®-System
- bis 8,5" Schallbecher Ø, gepolsterte Sperrholzeinlage im Schallbecherbereich
- 5-seitig geschlossene Sperrholzbox im Zugfach
- Aufgenähte Zubehörtasche, Schultergurt
- Fest angenähte, verstellbare Luxus-Rucksackgurte mit neuem Schnellverschluss, versenkbar (GEWA-System)
- Gurttasche dient gleichzeitig als Notentasche
- Innenmaße - Zugfach ca. 84 cm
- 205,00 EUR

Koffer für Trompete - Kariso 183

75,00 EUR

Koffer für Flügelhorn - Kariso 194

75,00 EUR

B & S Flügelhornkoffer - SONDERANGEBOT

- Etui blau, Kunstleder,
- verschließbar, bequemer Tragegriff, großzügiges Plüschinnenfutter
- Sonderangebot: 100 € !



empfehlen



Gott danken ist Freude IV – Musik gesucht

Bei der Planung unseres Landesposaunenfestes 2022 in Bautzen ist die Idee entstanden, die nächste Notenausgabe als Grundlage für das Posaunenfest zu nutzen.

So hat der Landesposaunenrat beschlossen, bis zum Herbst 2021 das Buch „Gott danken ist Freude, Band IV“ herauszugeben. Das Konzept der Ausgabe wird ähnlich den ersten drei Bänden sein. Alles, was zur Gestaltung von Gottesdiensten gebraucht wird, kommt in Frage: Choralvorspiele, Fantasien, Motetten, geistliche Lieder, liturgische Musik, freie Instrumentalmusik alter und neuer Meister, internationale Songs, Spirituals usw.

Nun sind wir auf der Suche nach interessanten Stücken, die noch nicht veröffentlicht sind. Vielleicht gibt es geeignete Musik aus anderen Bereichen oder Vorschläge zu Themen, Melodien und Liedern, die bedacht werden könnten. Vielleicht hat jemand selbst etwas komponiert, einen Titel arrangiert oder eine Komposition beauftragt.

Gern nehmen die Landesposaunenwarte Anregungen und Manuskripte entgegen.



Jubiläumsdreiklang 2019

25 Jahre Evangelischer Posaunendienst in Deutschland

Am 24. September 2019 wird der Evangelische Posaunendienst in Deutschland e.V. 25 Jahre alt. Das nimmt der EPiD zum Anlass für einen Silber-Jubiläums-Dreiklang 2019.

Am 23. März fand im Rahmen der EPiD-Posaunenratstagung ein BläserFestGottesdienst in der Pforzheimer Stadtkirche statt.

Am 22. Juni heißt es „Blech im Pott“, wenn beim 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag im Westfalenpark in Dortmund die vereinigten Landesjugendposaunenchöre und ein großer Chor auf der Seebühne

ein Mitmach-Festkonzert gestalten. Mit dabei u.a. der Landesjugendposaunenchor Sachsen.



Thomas Clamor

Im Rahmen der EKD-Synode (die im Herbst in Dresden stattfindet) lädt der EPiD zu einem öffentlichen Festkonzert der Landesposaunenwarte in die Annenkirche nach Dresden ein. Unter dem Titel „Verleih uns Frieden“ musizieren dort am Sonnabend, d. 9. November, 17 Uhr Landesposaunenwarte aus ganz Deutschland unter der Leitung von Prof. Thomas Clamor. Er ist Leiter der Sächsischen Bläserphilharmonie und Intendant des Sauerlandherbstes.

Karten zum Preis von 12,- Euro sind über drei Wege erhältlich:

- In allen Vorverkaufsstellen von Reservix oder über das Ticketportal www.reservix.de.
- Über die Geschäftsstelle der SPM in Dresden. Einfach per Mail bestellen: posaunenmission@spm-ev.de, und die Karten werden zugeschickt. Bitte Name, Vorname, Postadresse und Anzahl der gewünschten Karten angeben.
- An der Abendkasse.

Für uns Bläser wird dieses Konzert ein inspirierendes Klangerlebnis, was wir nicht verpassen sollten! Als Anlage zum Rundbrief deshalb auch noch Plakate - um auf diese einmalige Chance aufmerksam zu machen.

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

SPM-Bleistift (klein), mit Radiergummi

- Preis 1,00 €

SPM-Kugelschreiber mit SPM-Logo Großraummine / blau / 10 cm - zum Auswechseln

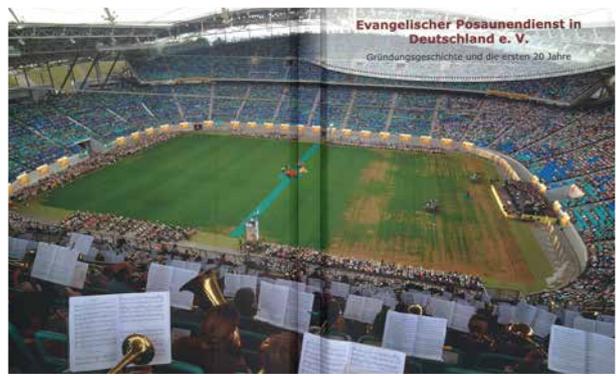
- Preis 2,50 €

Alle Angebote findet Ihr in unserem Online-Shop
shop.spm-ev.de

Sonderedition Bläserwein / Aktion des Freundeskreises der SPM

- Bestellung direkt im Weingut Aust, Weinbergstraße 10; 014554 Radebeul
www.weingut-aust.de
- Preis 6 Flaschen a 13 € + Versand 8,40 € oder Abholung in der Geschäftsstelle

EPiD – Ein Dach für über 100.000 Bläser



Pforzheim wurde nun am 23. März mit dem ehemaligen Landesbischof der Nordkirche, Dr. h.c. Gerhard Ulrich ein Nachfolger für Ulrich Fischer gewählt.



Am 24. September 2019 wird der Evangelische Posaunendienst in Deutschland e.V. 25 Jahre alt. Die Gründungsversammlung fand fünf Jahre nach dem Mauerfall in Bielefeld-Bethel statt.

Als erster Leitender Obmann und zugleich 1. Vorsitzender des Vereins wurde Pastor Holger Gehrke aus Bremen gewählt, später waren Friedemann Schmidt-Eggert und Bernd Silaschi in der Funktion tätig. 2013 wurden die Ämter getrennt, seitdem ist Rolf Bareis als Leitender Obmann im Amt und Ulrich Fischer als 1. Vorsitzender. Auf der Ratstagung in

Wer sich für die Geschichte des EPiD, insbesondere die Entstehungsgeschichte, interessiert, dem sei das Büchlein „Evangelischer Posaunendienst in Deutschland“ empfohlen. Es beschreibt sehr anschaulich den schweren Weg zu einem neuen, gemeinsamen Dachverband für Ost und West, Süd und Nord! Ein gelungener Neuanfang, an dem Hartmut Rau und Christoph Kunze maßgeblichen Anteil hatten.

Erhältlich für 6,90 € bei der SPM (shop.spm-ev.de).

Bläsertag auf der Landesgartenschau am 29. Juni in Frankenber

„Natürlich mittendrin“ – zum Bläsertag am 29. Juni auf der Landesgartenschau in Frankenber sind alle Bläser eingeladen! **13:15-14:30 Uhr beginnt der Bläsertag auf der Hauptbühne mit einer Probe.**

15:30-16:30 Uhr findet dann mit allen Bläsern auf der Hauptbühne eine geistliche Bläsermusik statt unter der Leitung von LPW Maria Döhler und LPPfr. Christian Kollmar.

Der Bläsertag bietet die Möglichkeit, einen „blumigen“ Besuch auf der Landesgartenschau (für angemeldete Bläser an diesem Tag für die Zscho-pauae kostenfrei!) mit der Freude am Musizieren zu verbinden.



Anmeldungen über www.spm-ev.de/terminkalender

Maria Döhler



Zentraler Gottesdienst der SPM zum Bläsersonntag

5. Mai, 15 Uhr in Zwickau – Pauluskirche – Anmeldungen für Posaunenchöre nur noch bis Ostermontag möglich

Der zentrale Bläsergottesdienst der SPM findet 2019 in der Pauluskirche in Zwickau statt. Die musikalische Leitung liegt in den

Händen von LPW Jörg-Michael Schlegel, liturgisch geleitet wird der Gottesdienst von LPPfr. Christian Kollmar. Neben dem großen Bläserchor musiziert der Vogtland-Bläserkreis unter der Leitung von LPW Siegfried Mehlhorn. Der Gottesdienst beginnt um 15:00 Uhr, davor treffen sich alle Bläser um 14:00 Uhr in der Kirche zur Probe.

Im Gottesdienst wird LPW Siegfried Mehlhorn, der Ende April nach 38 Dienstjahren in den Ruhestand

geht, feierlich verabschiedet. Eingeführt wird sein Nachfolger LPW Tommy Schab, der seinen Dienst am 1. Mai 2019 beginnt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird vor der Kirche geblasen. Danach sind dann alle Bläserinnen und Bläser sowie die ganze Gemeinde zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Anmeldungen – bitte gleich per Mail an posaunenmission@spm-ev.de – bis Ostern an die Geschäftsstelle, mit Angabe der Teilnehmerzahl in den Stimmen (S, A, T, B).

Die Sondernoten und weitere Informationen erhalten die Chöre nach der Anmeldung. Das Bläserprogramm ist auch im Internet veröffentlicht (siehe Veranstaltungen).

F. Lomtscher

Herzliche Einladung zu unseren SPM-Terminen 2019

Sonntag, 7. Juli bis Mittwoch, 10. Juli
Sommerlehrgang für Jungbläser /
Jugendherberge am Kretzschauer See bei Zeitz
 Ansprechpartner Tilman Peter

Freitag, 12. Juli bis Sonntag, 21. Juli
Zeltfreizeit Klostersee Lehnin /
für fortgeschrittene Bläser ab 16 Jahre
 Ansprechpartner Markus Lißner

Freitag, 12. Juli bis Sonntag, 14. Juli
Bläserwochenende für Erwachsene /
Grillensee bei Naunhof
 Ansprechpartner Tilman Peter

Samstag, 13. Juli bis Sonntag, 21. Juli
Familienbläserfreizeit / Damm bei Parchim
 Ansprechpartner Maria Döhler

Montag, 5. August bis Sonntag, 11. August
Bläserlehrgang für motivierte Jugendliche und
Erwachsene / Dahme/Mark
 Ansprechpartner Jörg-Michael Schlegel

Samstag, 14. September bis Sonntag, 15. September
Seminar für (Wald-)Horn / Burgstädt
 Referenten: Kay Schneider, Thomas Maciej
 Ansprechpartner Jörg-Michael Schlegel

Samstag, 12. Oktober
Seminar für Pauken und Schlagwerk / Limbach-
Oberfrohna
 zeitgleich Grund- und Aufbaukurs mit Cornelius
 Altmann und Hagen Hauser
 Ansprechpartner Maria Döhler

Montag, 14. Oktober bis Freitag, 18. Oktober
Bläserlehrgang für Kinder und Jugendliche /
Haus Windmühle in Seifhennersdorf
 Ansprechpartner Susanne Meier

Samstag, 23. November
Seminartag Posaunenchorleitung + Dirigier-
technik / Landesmusikakademie Colditz
 Referent Christfried Brödel
 Ansprechpartner Tilman Peter

Informationen und Anmeldung über das Onlineformular unter www.spm-ev.de